

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danziger Pfennig

Bezugspreis monatlich 1,50 Gulden, wöchentlich 0,30 Gulden, in Deutschland 1,50 Goldmark monatlich, Anzeigen: die 8-geige Zeile 0,20 Gulden, Reklamezeile 1,00 Gulden, in Deutschland 0,20 und 1,50 Goldmark, Abonnements: ein- bis zweieratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhau Nr. 6, Postfachkonto: Danzig 2945, Fernsprecher: für Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Bestellungen und Druckarbeiten 3290.

Nr. 295

Dienstag, den 18. Dezember 1923

14. Jahrg.

Deutschlands Wünsche an Poincaré.

Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und Neuordnung des Verkehrs im besetzten Gebiet.

In Berlin ist gestern die schriftliche Antwort Poincarés auf das deutsche Verhandlungsangebot eingegangen, die im allgemeinen der von uns gestern wiedergegebenen Savarddarstellung entspricht. Die Reichsregierung hat zu dieser Antwort Poincarés bereits öffentlich Stellung genommen, in der sie ihre Absichten über die in Aussicht genommenen Verhandlungen mit Frankreich näher umschreibt.

Zu der Antwort des französischen Ministerpräsidenten wird dem WTB von unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Reichsregierung sieht den Kernpunkt der französischen Antwort darin, daß sich die französische Regierung bereit erklärt, in einen Gedankenaustausch einzutreten und insbesondere über eine Regelung der Verhältnisse in den besetzten Gebieten zu verhandeln. Das Ziel der deutschen Regierung sei, so schnell wie möglich den vertragsmäßigen Zustand im Rheinland wiederherzustellen. Um dies zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Verhältnisse in den besetzten Gebieten dadurch erträglich zu gestalten, daß über die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland verhandelt wird. Die Reichsregierung beabsichtigt, ihre Vorschläge zu diesem Punkt jetzt näher zu präzisieren. Sie hofft, daß die Verhandlungen alsdann frühzeitig fortgesetzt werden können und zu einem Ergebnis führen, das zugleich auch für die endgültige Lösung der Rhein- und Ruhrfrage erforderlich ist.

Belgiens wohlwollende Prüfung.

Dem Brüsseler „Times“-Berichterstatter zufolge soll das belgische Kontingent im Ruhrgebiet unverzüglich vermindert werden. Die belgische Regierung prüfe die deutschen Vorschläge in wohlwollendem Geiste und werde versuchen, so zu handeln, daß die Tür für Verhandlungen offen bleibt.

Pariser Pressestimmen.

In Pariser unterrichteten Kreisen wird bemerkt, die rasche Antwort beständige, wie dringend Frankreich eine Verständigung mit Deutschland wünsche. Der Inhalt der Antwort könne nicht überraschen, da der Standpunkt der französischen Regierung im voraus vom Quai d'Orsay präfiguriert worden sei. Der linksgerichtete „Deuore“ meint, man könne bei der Antwort Poincarés nicht herausfinden, ob die französische Regierung mit Deutschland ernstlich an Besprechungen denke. Das „Journal“ ist der Ansicht, daß die Antwort Poincarés die Bedenken der gemeinsamen deutsch-französischen Verhandlungen nicht zerstreuen wird. Es begrüßt es, daß Poincaré sich durch den Hinweis auf die Kontrollkommission einen Ausweg gesichert hat, damit er jeden Augenblick den Vorwand zum Abbruch der Verhandlungen bei der Hand hat. Die monarchistische „Action Française“ äußert die Hoffnung, Poincaré werde dem neuen Reichskanzler zu versichern geben, daß er ihn ebensowenig brauche, wie er Cuno und Stresemann gebraucht habe.

Die Arbeit des Völkerbundesrats.

Entscheidung im polnisch-tschechischen Grenzstreit.

Der Völkerbundrat nahm gestern den Bericht des Berichters von Uruguay zur Memelfrage entgegen und wird seine Entscheidung in einer späteren Sitzung fällen. Nach dem Bericht soll die Memelfrage zwei Sachverständigen unter dem Vorsitz eines vom Völkerbundrat zu ernennenden Präsidenten unterbreitet werden. Sodann nahm der Rat den Bericht des spanischen Berichters über die Jamarina-Frage entgegen. Es wurde ein letzter Versuch unternommen, eine für die Tschechoslowakei und Polen annehmbare Lösung zu finden. Dieser Versuch ist mißlungen. Der Völkerbund nahm eine Entschließung an, die im wesentlichen dem Standpunkt der Tschechoslowakei gerecht wird. Der kurze Sinn der umfangreichen Entschließung ist der, daß die alten Grenzen bestehen bleiben und höchstens lokalbegrenzte Verichtigungen von ganz geringer Ausdehnung zugelassen sind.

Schließlich erteilte der Rat seine Zustimmung zu dem Bericht des aus dem brasilianischen, dem englischen und dem italienischen Vertreter bestehenden Unterausschusses für die Frage der deutschen Ansiedler in Polen. Danach soll die Ansiedlerfrage auf Grundlage des Gutachtens des internationalen Gerichtshofes im Haag vom 10. September 1922 geregelt werden. Da es jedoch praktisch unmöglich

scheine, den bereits ausgewiesenen Ansiedlern ihre Grundstücke wieder zur Verfügung zu stellen, sollten sie von der polnischen Regierung angemessen entschädigt werden. Der polnische Vertreter versicherte nochmals, daß, soweit bis jetzt die Ausweisungen nicht vollzogen seien, die auf Ausweisung lautenden Urteile der polnischen Gerichte nicht zur Ausführung kommen sollen. Der Unterausschuß soll auf der nächsten Ratstagung einen neuen Bericht vorlegen.

Neuwahlen in Sachsen?

Der überraschend eingebrachte Mißtrauensantrag der demokratischen Landtagsfraktion, der den Rücktritt des Kabinetts Jellisch zur Folge hat, ist von den Demokraten erst am Freitag vormittag formuliert worden, nachdem die im Verlauf der letzten Tage geführten Einigungsverhandlungen endgültig gescheitert waren. Die durch die Demission des Gesamtkabinetts geschaffene Lage ist einstweilen vollkommen unübersichtlich. Verfassungsgemäß bleibt die Regierung bis zur Bildung eines neuen Kabinetts im Amt. Es ist dem Ermessen des Landtagspräsidenten anheimgestellt worden, die Wahl eines Ministerpräsidenten auf die Tagesordnung der Dienstag- oder Mittwoch-Sitzung des Landtags, der letzten vor den Weihnachtsferien, zu setzen. Vorläufig besteht wenig Wahrscheinlichkeit dafür, daß eine Neubildung der Regierung bis dahin stattfinden wird. Vielmehr ist damit zu rechnen,

Der Imperialismus als Friedensstörer.

Hinter den Kulissen der mexikanischen Wirren. — Nordamerikanische Sehnsucht nach den mexikanischen Petroleumfeldern.

Die mexikanischen Revolutionäre haben einen neuen Erfolg errungen. Sie besetzten die Stadt Puebla, die von den Truppen der Regierung geräumt wurde. Die Regierung versichert in einem Aufruf an die Bevölkerung, sie werde die Hauptstadt Mexikos nicht räumen. Der Präsident Obregon hat die Hauptstadt verlassen, um persönlich die Führung der bei Puebla operierenden Regierungstruppen zu übernehmen.

Anker den Besitzern mexikanischer Wertpapiere dürften die neuen Aufstandsmeldungen aus Mexiko wohl niemand in Europa in Aufregung gebracht haben. Man ist seit über einem Jahrzehnt daran gewöhnt, daß die Revolution in diesem Lande sozusagen Bürgerrecht hat und erinnert sich höchstens verwundert, daß seit einigen Jahren die üblichen Revolutionen ausbleiben sind und so etwas wie Ruhe geherrscht haben soll.

Aber die Vorgänge in Mexiko haben doch eine weit größere Bedeutung. Man weiß, daß dieses Land zur Zeit über die reichsten und ergiebigsten Erdölquellen verfügt und da das Erdöl heute im Hintergrunde aller Politik steht, so muß es wohl in irgendeiner Weise auch den Bündnistoff zu diesem neuen Aufstand geliefert haben.

Wir sprechen damit vorläufig freilich nur eine Vermutung aus, in der wir aber durch einige Vorgänge der letzten Zeit bestärkt werden. Wir denken hier insbesondere an die vor etwa einem halben Jahre erfolgte Verständigung zwischen der mexikanischen Regierung und den Vereinigten Staaten. Die letzteren hatten die Vereinigten Staaten der mexikanischen Regierung die Anerkennung versagt. Anlaß hierzu waren einige Grundstücke der mexikanischen Verfassung, durch welche die gesamten Bodenschätze als National-eigentum erklärt und Ausländern vor dem Erwerb-recht auf Land ausgeschlossen worden sind. Es scheint nun, daß von dem gegenwärtigen mexikanischen Präsidenten Obregon den Vereinigten Staaten sehr weitgehende und mit der Verfassung kaum mehr verträgliche Konzessionen gemacht worden sind. Worin diese Konzessionen im einzelnen bestehen, ist bisher noch nicht bekannt geworden, aber Tatsache ist, daß sich im mexikanischen Bundesparlament eine starke Opposition gegen die mit Amerika getroffenen Vereinbarungen ankündigt, zu der auch einflussreiche Führer der Arbeiterbewegung gehören.

Auch im Kabinett selbst hat das Abkommen mit den Vereinigten Staaten zu heftigen Zwistigkeiten geführt. Der bisherige Schatzminister De la Huerta wurde von Obregon entlassen und der Vorsitzende des mexikanischen Gewerkschaftsbundes R. Mazonés, der bedeutende staatliche Funktionen bekleidete, wurde seiner Ämter enthoben.

Zum Verständnis dieser Vorgänge und vor allen Dingen, um die heutige Bedeutung der Arbeiterbewegung in Mexiko begriffbar zu machen, müssen hier einige Erinnerungen aus früherer Zeit eingeschaltet

daß die Kommunisten oder Deutschnationalen am Dienstag oder Mittwoch einen Aufstufungsantrag einbringen und daß, falls dieser Antrag angenommen wird, das Kabinett Jellisch als Wahlkabinett im Amt bleibt.

Die Regierungskrise in Polen ungelöst.

Die Kabinettsbildung Thugutt's gescheitert.

Gestern Abend hat der Abgeordnete der Befreiungspartei, dem der Antrag zur Kabinettsbildung zuteil geworden war, den Antrag dem Staatspräsidenten zurückgegeben. Der Grund der Ablehnung ist in der Bedingung zu suchen, unter der ihm der Auftrag gegeben wurde, daß er ein parlamentarisches Kabinett bilden solle. Thugutt hatte ein Kabinett von Fachleuten zur Verfügung, die Verhandlungen mit den Parteien aber führten zu unüberwindlichen Schwierigkeiten.

Der Staatspräsident hat jetzt den früheren Minister des Kabinetts Sikorski, Wladislaw Grabski, mit der Kabinettsbildung beauftragt. Grabski kehrt bedeutend weiter rechts als Thugutt und entfernt sich nicht der Sympathien der Linksparteien, die den Auspruch geprägt hatten: „Zeit erlöse uns von Grabski und bewahre uns vor Grabski“. Die einzige Möglichkeit scheint unter diesen Bedingungen die Bildung eines Kabinetts Mitte-Rechts. Grabski's Name als Vermittlungskandidat wurde schon vor Wochen genannt, als die Opposition den Kampf begann. Damals lehnte ihn jedoch die Oppositionsgruppe einstimmig ab.

Erneutes Sinken der polnischen Mark.

Die Kabinettskrise hat natürlich einen noch stärkeren Sturz der polnischen Mark zur Folge gehabt. Der Dollar stieg von 4,5 Millionen auf 5,2 Millionen anfließ.

werden. Seitdem im Jahre 1906 die großen Delaquellen von Tampico entdeckt worden sind, haben die Vereinigten Staaten nicht nachgelassen, Mexiko unter ihren Einfluß zu bringen. Zu diesem Zwecke haben sie selbst im Jahre 1911 eine Revolution finanziert, ohne aber deren Früchte je in ihrem ganzen Umfang genießen zu können. Es zeigte sich, daß sich die mexikanische Bourgeoisie einem Abhängigkeitsverhältnis widersetze. Ihr Lösungswort wurde „Mexiko den Mexikanern“, und da diese Lösung auch von den Arbeitern aufgegriffen wurde, erblickte die mexikanische Bourgeoisie in der mexikanischen Arbeiterbewegung zunächst einen kraftvollen Bundesgenossen gegen die amerikanischen Bestrebungen. Sie hüte sich darum nicht nur davor, der Arbeiterbewegung Schwermertigkeiten in den Weg zu legen, sondern stand ihrer Entwicklung im allgemeinen sympathisch gegenüber. Die Folge war, daß die Arbeiterbewegung in wenigen Jahren einen ungeheuren Aufstieg nahm — es sind zurzeit in dem 16 Millionen Einwohner zählenden Lande 650 000 Arbeiter gewerkschaftlich organisiert — und daß sie einen entscheidenden Einfluß auf die Landespolitik ausübte. Dies trat besonders in der Revolution von 1917 und in der neuen Verfassung in Erscheinung, die einen tiefen Eingriff in die Eigentumsrechte nicht nur von Ausländern, sondern auch der mexikanischen Bourgeoisie selbst bedeutet.

Die Tatsache, daß die neue Aufstandsbewegung hauptsächlich von den industriellen Landestellen ausgeht, deutet darauf hin, daß sie von der Arbeiterbewegung mindestens weitgehende Unterstützung findet. Unmittelbaren Anlaß hierzu dürfte der Umstand gegeben haben, daß der abtretende Präsident des General Calles zu seinem Nachfolger vorgeschlagen hat, während die Arbeiterschaft den früheren Schatzminister De la Huerta unterstützte. Offenbar ist in weiten Kreisen die Befürchtung aufgetaucht, daß Obregon den von ihm vorgeschlagenen Kandidaten mit allen finanziellen Geld- und Machtmitteln unterstützen und so den Wahlkampf verfehlen würde.

Ueber den möglichen Ausgang der gegenwärtigen Aufstandsbewegung kann natürlich keine Prophezeiung gewagt werden. Jedenfalls wird sie von starken Kräften getragen. Sehr viel hängt von der Haltung der Vereinigten Staaten ab. Ihre Zustimmung ist nach all den früheren Erfahrungen nicht ausgeschlossen.

Im Grunde genommen ist also auch der gegenwärtige Aufstand in Mexiko ein Teil jenes tiefen Kampfes, der gegenwärtig um die Delaquellen der Welt geführt wird. Ohne seinen Reichtum an Del könnten die Vereinigten Staaten Mexiko wohl nie selbst überlassen. Aber eben dieser Reichtum gereicht der Verdorferung des Landes zum Verhängnis und führt zu fortwährenden Einmischungen fremder Staaten. Und wenn sich der Aufstand nun auch unmittelbar gegen den Präsidenten Obregon richtet, so ist doch offenbar, daß er, genau gesehen, der Abwehr der von der amerikanischen Regierung erzwungenen Freigabe wichtiger Verfassungsrechte gilt, der zu entgehen der jetzige Präsident sich als zu schwach erwiesen hat.

Neuwahlen in Thüringen.

In Thüringen hat die vereinigte Reaktion ihr Ziel erreicht: Neuwahlen unter dem Belagerungszustand. Der Reichstag wurde von den bürgerlichen Parteien gemeinsam mit den Kommunisten gewählt.

Die Auflösung des Landtags stellt das Land Thüringen vor eine Entscheidung, die für die weitere Entwicklung dieses Landes von einschneidender Bedeutung sein wird.

Table showing election results: Sozialdemokraten 11 Abgeordnete, Unabhängige 15, Demokraten 4, Landbund 11, Deutsche Volkspartei 8, Deutschnationale 4.

Im Herbst erfolgte die Spaltung der Unabhängigen, zu den Kommunisten gingen vier Abgeordnete über.

Diese Regierung wurde gestützt von den vereinigten Reichsparteien und den Kommunisten, und zwar bezeichneten sie sich als eine „Vorkommunistische“.

Am 11. September 1921 wurde der zweite Landtag gewählt, der jetzt angesetzt wurde, und zwar wiederum durch die Stimmen der Reaktion und der Kommunisten.

Table showing election results: Sozialdemokraten 13 Abgeordnete, Unabhängige 9, Kommunisten 6, Demokraten 8, Landbund 10, Deutsche Volkspartei 9, Deutschnationale 4.

Sozialdemokraten (mit denen sich die Unabhängigen vereinigen) und Kommunisten verfügten über eine Mehrheit von 38 gegen die 26 Stimmen der bürgerlichen Parteien.

Mit großen Hoffnungen gehen die Reichsparteien in den neuen Wahlkampf. Das Ziel ist einmal die Vereinerung der sozialistischen Mehrheiten und die Ausschaltung der Sozialdemokraten überhaupt.

Protest gegen die Wohnungspolitik der Reichsregierung.

Die Spitzenverbände der Gewerkschaften und der heutige Mieterbund erheben in einer Erklärung an

die Reichsregierung gegen die geplante Wohnungspolitik Protest. Sie fordern die Aufrechterhaltung der reichsgesetzlichen Regelung der Wohnungswirtschaft.

Der verhinderte Vormarsch auf Berlin.

Kahr verhandelte mit Frankreich.

Eine sensationelle Aeußerung machte dieser Tage der Generalsekretär der deutschnationalen Mittelpartei in Bayern, Dr. Barmann, als er in einer Versammlung des Bundes „Bayern und Reich“ in Kaufbeuren ein Referat über die Münchener Vorgänge am 8. und 9. November hielt.

Der bayerische Generalkonsul wird gut daran tun, zu diesem angeblich französischen Verkehr in der Nacht zum 9. November recht bald das Wort zu ergreifen.

Die Wahlen in Griechenland.

Republik oder Monarchie?

Aus Athen wird gemeldet: Am Sonntag fanden in ganz Griechenland die Neuwahlen statt, die über das Schicksal des Landes, über die Frage: Königtum oder Republik, entscheiden sollten.

Schutz für Schutzlose.

Der Reichsausschuß des Reichstages beschäftigt sich im neuen Augenblick mit einem Antrag Rosenfeld-Kahlefeld auf Schutz der Schutzlosen.

die Pferde genommen und sie mit Wasser in die Fessen gestochen, als sie nicht rasch genug liefen.

„Wohlfahrtseinrichtung für Beschäftigungslose“.

Die „Völkische Zeitung“ erhielt ins einzelne gehende Mitteilungen über das Bestehen des Putschregiments in Mecklenburg. Diese bewaffnete Putschorganisation gibt vor, sie schaffe mit der Unterbringung junger Leute auf mecklenburgischen Gütern eine Wohlfahrtseinrichtung für Beschäftigungslose.

Die Dinge sind reif zum Zugriff. Natürlich ihreien die Nationalisten nach solchen Entschlüssen: Galtet den Dieb!

Die Verhandlungen gegen die Angehörigen der Schutzpolizei in Düsseldorf anlässlich der Kundgebung der Separatisten am 30. September haben gestern vor dem französischen Kriegsgericht begonnen.

Politischer Vorprozeß. In Paris beginnt heute vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen die Kommunistin Germaine Berion wegen Tötung des Führers der Camelots du Nord (französisch-monarchistische Kämpfe) Henrius Plateau, in den Redaktionsräumen der „Action Française“.

Barbarische Moral.

In Berlin hat sich eine Familienangelegenheit ereignet. Zwei fünfjährige Knaben wurden bei einer Hochzeit als „Bühnenkinder“ aufgeführt.

Ein anderes Bild. Schenker ein beliebiger Kriegsgewinn, angeklagt in ein belgisches Major, der nach Afrika aus dem Krieg vertrieben wurde.

Zwei Gewerkschafter sind am Samstag bei der Besichtigung der mit der Ober- und Unterwasserbahn anliegenden Kanal, die mit der Ober- und Unterwasserbahn anliegenden Kanal.

Barbarische Moral. Wenn man sich nur einen Augenblick etwas vorstellen will und einen Schein der Ehre für sich selbst hat, so ist es in aller Formlosigkeit unmöglich zu sein.

Barbarische Moral. Wenn man sich nur einen Augenblick etwas vorstellen will und einen Schein der Ehre für sich selbst hat, so ist es in aller Formlosigkeit unmöglich zu sein.

Barbarische Moral. Wenn man sich nur einen Augenblick etwas vorstellen will und einen Schein der Ehre für sich selbst hat, so ist es in aller Formlosigkeit unmöglich zu sein.

nach dadurch anerkennen, daß sie nicht in Freiheit und Offenheit die Tat beabsichtigen, sondern mit schleichendem Gewissen, in Lüge und Betrug sie zu verbergen suchen.

Die Gebung der versunkenen Kaiserliche. Wie der römische Korridor der „V. I.“ schreibt hat die italienische Regierung die Absicht die einst Caligula als Sommerresidenz dienenden Kaiserliche in Rom zu bauen.

Ein Lokomotive mit einer Stundenleistung von 158 Kilometer. Die amerikanische General Electric Company hat dieser Tage auf ihren Gleisen in Kennerl Profabrik ein neues, von ihr konstruiertes Lokomotiv ausgestellt.

Abschaffung der Todesstrafe in Mexiko. Der ir Merito unter Teilhaber hoher Regierungsfunktionen abgeschlossene Verträge über die Abschaffung der Todesstrafe zu beantragen.

Danziger Nachrichten.

Volkstag und Währungsgefeß.

Im Kellerausschuß des Volkstages ist eine Einigung dahin erzielt worden, daß das Plenum erst am Donnerstag...

Durch die Umwandlung gemäß Abs. 1 und 2 wird der Gläubiger nicht gehindert, dem Schuldner gegenüber etwa bestehende Ansprüche aus der Entwertung der Reichsmark...

Audere Ansprüche aus der Entwertung der Reichsmark, als die in Abs. 3 bezeichneten sind nur im Falle des Verzugs...

Es geht dabei um die Sicherung der Hypothekendarstellungen, die seit längerer Zeit die Öffentlichkeit beschäftigt...

Der Artikel II des Währungsgefeßes soll folgenden Wortlaut erhalten:

Alle am 1. Januar 1924 bestehenden und im Gebiete der Freien Stadt Danzig zu erfüllenden privatrechtlichen Marktanprüche...

Durch diese Bestimmungen wird die Frage nicht berührt, in welcher Höhe die Marktforderung mit Rücksicht auf die eingetretene Marktentwertung am 1. Januar 1924 besteht.

Ueber diesen Abänderungsantrag soll am Donnerstag in erster, zweiter und dritter Lesung entschieden werden.

Der Guldenumlauf in Danzig.

Die Danziger Zentralkasse A.-G. veröffentlicht von Zeit zu Zeit Aufweise über die Zahl der im Umlauf befindlichen Gulden...

Mehr Schutz den öffentlichen Gartenanlagen!

In letzter Zeit sind Beschädigungen und Verstörungen an den öffentlichen Garten- und Grünanlagen in erheblichem Umfang festgestellt worden.

An alle Bewohner Danzigs ergeht daher die dringende Bitte, bei jeder Gelegenheit tatkräftig beim Schutz der Garten- und Grünanlagen mitzuwirken...

Falscher Schuss und echte Dollars. Das bereits ziemlich bekannte Ehepaar A. kam vor kurzem aus Amerika mit Vermögen nach Danzig...

Tasche. Als B. hierüber sein Erstaunen äußerte, sagte der zweite, mit einem Mantel und Umhang der Schutzpolizei bekleidete Mann, er brauche keine Sorge...

Der Zweck heiligt die Mittel.

Ein katholisches Abstinenzhaus mit Alkoholausschank.

Vor dem Bezirksausschuß wurde über den merkwürdigen Fall verhandelt, daß ein Abstinenzverein sich bemüht, für sein Haus die Erlaubnis zum vollen Alkoholausschank zu erhalten...

Aus katholischen Abstinenzkreisen ist uns ein Schreiben zugegangen, worin die harte Empörung über diese Maßnahmen zum Ausdruck kommt.

Das rasende Auto.

Am Abend des 19. September wurde der Kaufmännische A. auf dem freien Platz zwischen der Silberhütte und Reugarten von einem Automobil überfahren...

Der Vertreter der Anwaltschaft hatte einen Monat Gefängnis oder 150 Gulden Geldbuße gegen W. beantragt. Der Gerichtshof sah die Sache jedoch anders an.

Die Weihnachtsserien für die hiesigen Volks-, Mittels- und höheren Schulen sowie für das Lehrerseminar Danzig...

Die verheiratete Lehrerin. Die Lehrerkammer hat zu einer Denkschrift des Senats über die verheiratete Lehrerin wie folgt Stellung genommen: Die verheiratete Lehrerin in der Schule lehnen wir ab.

Ilse Stapff.

Literarisch-musikalische Abendfeier in der Petrichule. Die literarisch-musikalische Abendfeier, die Ilse Stapff-Weimar unter Mitwirkung von Dr. Gottfried Froscher...

Ilse Stapff begann mit dem 1. Kapitel aus dem Buche Die Verheißung. Doch gab sie eben mehr farbige belebten Bericht, als um den Kern gestufte Gestaltung...

Das Ilse Stapff gibt, gibt sie ganz. Sie ist so durchdrungen von ihrer Aufgabe, so erfüllt von dem was sie sagt, daß sie es gleichsam wie neu erlebt.

Von den musikalischen Beigaben Dr. Froscher's, der auf einem Klavier, zum Glück geschlossenen Klängel des Es-Moll-Präludium aus J. S. Bach's...

Eine italienische Stimme über die Danziger Volksstimmwahl. Die italienische Zeitung "Libera Stampa" schreibt unter der Überschrift "Man sagt, Danzig wäre polnisch"...

Noch ein Gastspiel im Stadttheater Danzig. Es ist der Direktion gelungen, Frau Hildegard Heber-Bohmann für ein drittes Gastspiel zu verpflichten...

Die Fachgruppe der Bankangehörigen im Zentralverband der Angestellten hielt in dieser Woche die Monatsversammlung ab. Der Schiedspruch des Schlichtungsausschusses vom 7. d. Mts., welcher die Dezembergehälter regelt...

Abnahme der neuen Briefmarken. Die Ueberfälle von neuen Briefmarken, die nach dem Kriege in den verschiedenen Ländern entstanden sind, scheint 1923 ihren Höhepunkt erreicht zu haben...

Bermittelt wird seit dem 28. September 1923 der 10-jährige Schlosser Wilhelm Walsahn. Er fuhr am genannten Tage von seinem Heimatort Neuenburg, Kr. Schmeck nach Danzig...

Obra. Der Turn- und Sportverein "Achte" Stadtschachthof-Obra veranstaltete am Sonntag in der "Dübener" in Obra seine diesjährige Weihnachtssfeier. Der Vorsitzende Schmiede erwähnte in seiner Ansprache...

Marienan. Der Gutsherr Herrmann Hecker zu Marienan ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Marienan auf die Dauer von 3 Jahren und zwar vom 5. Dezember 1923 bis 4. Dezember 1929 einstimmig ernannt.

Amliche Börsennotierungen. Danzig, 17. 12. 1 Dollar: 5,83 Danziger Gulden. 1 Million poln. Mark: 1,50 Danziger Gulden. Engl. Pfund: 20 Billionen Papiermark. Berlin, 17. 12. 1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,4 Billionen Mk. Danziger Getreidepreise vom 15. Dezember. (Amlich.) Weizen 1,70-1,75 Dollar, Roggen 1,025 Dollar, Gerste 1,10-1,25 Dollar, Hafer 1,00 Dollar.

Filmkoll.

Die U.S.-Lichtspiele warten in dieser Woche mit einem naturwissenschaftlichen Spielplan auf, der zugleich den Vorzug hat, in höchstem Maße unterhaltend zu sein.

Die U.S.-Lichtspiele warten mit zwei nichtentzerrten Filmprodukten auf: einem russischen und einem amerikanischen Film. Zweifelslos ist der russische Film „Witka“ (Seelchen) der weitaus wertvollere.

Das Lichtbildtheater Lange Markt läßt in dieser Woche mit der Aufführung von Grand Scheffels „Frühlings Erwachen“ einen besonders prächtigen Film rollen.

Oben-Theater. „Das Räuber von Piccadilly“ Eine Glanzwelt hebt eine kleine Chanionette empor, sie heiratet einen Grafen.

Oben-Theater. „Die Marionetten der Fürstin“ Ein armer Räuber läßt einen Schatzkammeranten und heiratet einen Fürsten.

Moj - Roman von Hans von Hoffenstahl (62)

Es war nicht zufällig, daß Adamberg gerade hier war. Von den Dürstenden, dürstigen Erbkündern, besaß er ein kleines, mit einem Borne aus der höchsten Gebirgsregion.

Sie, Me sie allein zu Hause trafen - der Mann war zum Siebzehnten über Hund - empfing das Paar dann auch in der vertraulichen, ein bißchen heftigen Art, begründete zuerst recht laut und nachdrücklich den „Gnädigen“, laßte ihn, daß er wieder einmal nachhause, wachte sich aber dann mit einem Interesse dem „Gnädigen“ zu, als hätte er nicht schon mit ihm zusammengehört.

„Gnädiger habe ich es schon, daß der Gnädige jetzt heiraten werden, aber daß Sie es eine Heirat sind - da war er wieder, der Knab, vor dem Sie sich zusammenzuckten.“

„Und da Herr Adamberg Gedächtnis und es nicht mehr, und wohl nur zu sagen, was gut er mit seiner höchsten Dame wurde, natürlich, daß er ein bißchen mehr, daß die Witwe fort.“

„Sie sind ja ein bißchen mehr, daß die Witwe fort.“

Stieg Marco, gefächelt und gestärkt durch seine Kraft, geht als Detektiv und vermag dank seiner athletischen Leistungen einen in die Enge getriebenen Beamten von jenem korbigen Blutdrücker zu befreien.

Metropol-Lichtspiele. Der struppellose Konkurrenzkampf zweier amerikanischer Filmgesellschaften, wie er für die Verhältnisse in der neuen Welt typisch ist, bildet den Rahmen für den großangelegten Film „Der Eisenbahnkönig“.

Aus dem Osten.

Obingen. Neue Jugendverbindung. Obingen - Pügg. Obingen. Polnische Wintermelfungen zufolge plant man die Einlegung eines neuen direkten Juges zwischen Warschau und Pügg über Obingen, um an die polnische Küste fahren zu können, ohne den Kreikkaat Danzig zu berühren.

Warschau. Reichsmaßnahmen der Stadt für den Winter. Weber in der Kriegszeit noch in der Nachkriegszeit war allgemein die Sorge vor dem Winter so groß wie in diesem Jahre.

Obingen. Der Schwanke nach dem Kreikkaat. Fürste so leicht und auszurollen sein. Einem fühlbaren Denkwort erüchten vom Obinger Schöffengericht der Landwirt Emil Bodenstein und seine Ehefrau aus Succede, die zu je 100 Goldmark Geldstrafe oder je 100 Tagen Gefängnis verurteilt wurden.

Wiesbaden. Ledeneintrag beim Villenbau. Am Samstag nachmittags führte in einem Villenbau in der Ginkstraße eine Decke ein. Durch die Decke des Sturzes wurde auch das Kellergerüst zum Teil durchgeschlagen.

Wien. Einem Raubmord in der Gasse der Herrman Borgehr aus Mühlbachgasse zum Opfer gefallen. Donnerstag abend fand man ihn mit schweren Wunden in der Gasse auf der Gasse Mühlbachgasse. Er hat Raubmord vor.

Aus aller Welt.

Ein mittelalterliches Eisenbahnentwurf. Am Samstag vorletzten Sonntag auf der Straße Rumburg - Oberberg einen Zug zur Einleitung an Strängen, anstehend um ihn zu zerlegen.

und händen. Ein vorbeifahrender Lokomotivführer bemerkte und meldete die Verhinderung. Ein Polizeibeamter verfolgte die Spur der Täter bis Solarna. Die Jäger wurden umgelenkt.

Untersuchung eines englischen Dampfers. Reuter meldet aus Liverpool: Der Dampfer „Armagh“ (12000 Tonn.) ist in Mexiko gesunken. Die Besatzung von 97 Mann und sieben Passagieren wurde gerettet.

Am hellen Nachmittage wurde in Berlin in der Neuen Winterstraße bei dem Major v. Winterfeldt, der mit einer Schwelger des Reichsministers des Inneren Grafen verheiratet ist, ein Einbruch verübt.

Das Plamenzarab der Obdachlosen. In einer an der Döllinger Straße bei Leipzig gelegenen Holzschene brach ein Brand aus. In der Schene schliefen etwa 20 bis 30 Arbeits- und Obdachlose. Davon konnte sich ungefähr die Hälfte in Sicherheit bringen.

Bemerkenswerter Freispruch. Vor dem Schöffengericht in Oldenburg fand die Verhandlung gegen die Stenotypistin Annemarie Zweigler wegen Falschlagverfälschung statt. Die Zweigler war mit dem Kaufmann Wübbendorf verlobt.

Verjammlungs-Anzeiger. Anzeigen für den Verjammlungsanhang werden nur bis 9 Uhr morgens in der Geschäftsstelle, am Spandauer Platz, entgegen genommen.

B.Z.V.D. Volksstimmzettel. Sitzung am Mittwoch, den 19. Dezember, nachmittags 8 Uhr.

Wasserstands-Nachrichten am 18. Dezember 1923. Table with columns for location (e.g., Jowahort, Warshan, Dlod) and water level changes (+2.75, +2.70, etc.).

natürlich der Wagen, daß jeder es sehen könnte, wer da drinnen sei. Vor dem Portal helle er ihr dann heraus, und sie solle dann nur nicht schämen tun, sondern ganz gewöhnlich an seinem Arm in die Kirche gehen.

als ob sie auch lieber wieder sein, in den Frieden ihres Schicksals wollte, wenn sie sich an dem trübenden Gedanken, daß ihr ja nur heute noch alles so heiteren immer vorläge, da sie von ihrem Mädchenleben Abschied nahm, und dachte wohl: „Nurgen bin ich eine Frau, habe mein eigenes Heim und meine Frau, und wenn ich ihr auch nicht liebe, so kann ich doch leben, weil er glücklich ist und gut.“

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt.

Die Profite der Banken. Die große Bankvereinigung in Berlin hat den Beschluß gefaßt, für Rentenmarkkredite 12 Prozent Zinssatz zu nehmen. Dazu wollen sie aber noch eine Provision in der Höhe von 8 Prozent verlangen, so daß tatsächlich für Rentenmarkdarlehen 18 Prozent gezahlt werden sollen. Das sind rund 80 Prozent mehr, als Reichsbank beim Rentenbank fordern und auf das Bierfache der im Frieden üblichen Zinsen. Der Diskontsatz in Deutschland betrug z. B. am 1. Juli 1914 nur 4 Prozent und die Banken der Haupthandelsländer beantragen sich auch heute noch mit einem Satz von 5-7 Prozent. Dabei muß man berücksichtigen, daß es sich um Kredite mit Goldkaufeln handelt, die gegen eine evtl. Rentenmarkfalligkeit unter allen Umständen geschützt sind. In Wirklichkeit werden nicht die Kreditnehmer, sondern die Konsumenten die Zinsschmerzen spüren, denn die Rentenmarkfalligkeit werden prompt auf die Waren umgelegt. Hier muß ein sofortiges Eingreifen der Regierung veranlaßt werden.

Eine seltene Preispolitik belieben die Schuhwarenfabrikanten in Deutschland. Während man sich um eine Reduzierung der Preise bemüht, bringen die Schuhwarenfabrikanten es fertig, die Grundpreise um durchschnittlich einen Dollar zu erhöhen. Dabei liegen die Preise für Schuhe usw. bereits weit über dem Friedenspreis. Die Fabrikanten selbst geben eine Erhöhung gegenüber 1914 von 60 bis 110 Prozent zu, während aber die Schuhwarenhändler eine Steigerung von 150 bis 200 Prozent gegenüber dem Frieden errechnen. Das Vorgehen der deutschen Schuhwarenfabrikanten ist ein Skandal ohne Gleichen: Schuhe,

die in Deutschland 16,50 Goldmark kosten, werden z. B. von deutschen Händlern in England für 10-12 M. angeboten. Die deutsche Schuhindustrie läßt also ihre Schleuderpreise im Auslande in Form von überhöhten Preisen durch die verarmte deutsche Bevölkerung mit dem Erfolg bezahlen, daß nur noch ein Bruchteil der deutschen Lederarbeiter voll beschäftigt ist, während die Erwerbslosen und Kurzarbeiter durch Staat und Gemeinden ernährt werden müssen.

„Made in Bavaria“. Die Bleistiftfabrik Johannes Heber in Nürnberg — nicht zu verwechseln mit A. W. Heber — drückt ihren neuesten Erzeugnissen den Stempel „Made in Bavaria“ auf. Damit will diese „deutsche“ Firma zweifellos bekunden, daß Deutschland für sie bereits aufgehört hat zu bestehen, und sie bemüht sich, auch im Ausland diesen Eindruck hervorzurufen. Sie dürfte aber die Rechnung in doppelter Beziehung ohne den Wirt gemacht haben. Einmal dürften ihr wohl bei der Ausfuhr beim Einfuhr ihrer dort kenntlich gemachten Erzeugnisse Schwierigkeiten erwachsen, denn für die britischen Einfuhrämter dürfte „Bavaria“ mit Recht nicht bestehen, da sie nur ein „Germany“ kennen, das mit dem britischen Reich in Handelsbeziehungen steht. Darüber hinaus aber werden sich die deutschen Behörden wie auch die sämtlichen Staatsbehörden aller deutschen Länder die Firma Johannes Heber in „Bavaria“ näher ansehen müssen.

Die hohe englische Ausfuhr nach Deutschland. Nach dem „Daily Express“ haben die englischen Einfuhren nach Deutschland die deutsche Ausfuhr nach England in den ersten neun Monaten um 2 Millionen Pfund Sterling überschritten (gegen 19 Millionen im Jahre 1922 und 14 Millionen im Jahre 1921).

Neue deutsche Konzession in Rußland. Die russische Regierung hat dem Konzessionsverträge mit der deutschen Firma Berger, Wirtz & Co. für den Obstand über die Ausbeutung der Farbwerke in Petersburg, die vor dem Brüche der Firma Berger, Wirtz gehörten, zugestimmt.

Böhrungen im alten Goldberger Goldgebiet haben an den einzelnen Bohrtstellen folgende „Erfolge“ erzielt: Bohrlöcher 1, Rothbachthal, am Dorfe Reutirch: keine Gold-, auch keine Silberspuren; Bohrlöcher 2, Rothbachthal: ergebnislos; Bohrlöcher 3, Neuländel, zwischen Meerstraße und Kabbach: schwache Spuren von Gold; Bohrlöcher 4, Seifenau: 4 Gramm Gold pro Tonne; Bohrlöcher 5, Hobberrg: 0,10 Gramm Gold pro Tonne; Bohrlöcher 6, Goldberg, Nikolaberg: schwache Spuren von Gold und 0,02 Gramm Silber pro Tonne. — Unsere Hoffnungen wurden mit anderem Golde alle, schreibt dazu die unternehmende Firma.

Der Petersburger Hafen angefroren. Estländische Blätter melden, daß der Hafen von Petersburg ohne Eisbrecher nicht mehr zugänglich ist. Der deutsche Dampfer „Adler“ sei in diesen Tagen nach Reval zurückgekehrt, da er wegen der Eisdecken den Petersburger Hafen nicht mehr habe erreichen können.

Auslegung des „Sesiatkan“. Der „Sesiatkan“ soll nach einer Bekanntmachung der United States Bank nach Beendigung seiner Reise, Ende Dezember, für drei Monate in Hokoken aufgelegt werden.

Verantwortlich: für Politik Ernst Dooos, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Ankerate Anton Kooen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Wehler & Co. Danzig.

BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft
m. b. H., Danzig

Holzlagerplätze in Weichselmünde u. Strohdiech
m. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kalanlage

Hauptkontor: Danzig, Langgarten 47
Telegr.-Adr.: Bergford a. Telephon 144. 5601. 5857

Lagerung von Hölzern aller Art.

Handelshaus B. KRYGIER

Zentralbureau; Warschau, Hortensja 6 — Filiale Danzig, Am Jakobstor 5/6
Telefon Nr. 1318



Waldexploitation • Holzindustrie und Holzexport

Internationale Bank

Aktien-Gesellschaft

Langgasse Nr. 67

Währungskonten

Guldenkonten

Günstigste

Verzinsung

für alle Einlagen

Torpedo

Schreibmaschinen
neue und gebrauchte
vom hiesigen Lager sofort lieferbar

Otto Siede, Neugarten 11

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. & Co.

DANZIG

Drahtanschrift: Holzsyndikat Danzig

Hauptbüro: Danzig, Hansaplatz Nr. 3

Telefon 3871, 6897

Abt. Kaiserhafen — Telephon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

Internationaler Warenaustausch

DANZIG

Langgasse 67

Aktiengesellschaft

Telegramme: Iwatausch Danzig — Fernsprecher: Notamt Nr. 6860, 6861

Lebensmittel-Großhandlung S. Wreszynski & Co.

Aktien-Gesellschaft

DANZIG

Tönfergasse 32/1

Tel. 1386, 5138, 447, 469, 1208, 5973

Telegramm-Adresse: „VILDOLE“

Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT • EXPORT

Danzig, Neugarten Nr. 35

Telefon 6705 u. 3107 • Tel.-Adr.: Niwel Danzig

Filiale: Brestlitowsk, Topolewa

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi

Ohne Gewähr!

Danziger Vorortverkehr

Danzig-Neufahrwasser.

Ab Danzig: 1209, 150, 22 W, 545, 625 W, 655, 705 W, 856, 935, 1130,

1213 130, 230 W, 240, 330, 345, 430, 445, 545, 645, 745, 845, 945, 1045.

Ab Neufahrwasser: 220, 422, 522, 618, 658 W, 730, 805 W, 905,

1005, 1204, 1245, 150, 230 W, 310, 350, 415, 430, 515, 615, 715, 815, 915, 1015, 1115.

Danzig-Praust.

Ab Danzig: 411, 451 W, 502, 542 W, 647 W, 850, T 1000, 1215, 134,

200, T 315, 400 W, 415, 640, T 822, 922, T 1040.

Ab Praust: 455, 530 W, 612 W, 715, 815 W, 900, 1024, T 1105, 1245,

210, T 350, 425, 445, 622, 722, 922, T 945, T 1122.

A. Eycke
Kohlen-Import
Burgstraße 14/16
Fernruf 233
Spezialität: la oberschles. Kohlen und Koks ab Lager

Z. Webelmann, Danzig

Kürschnergasse 2

Bankgeschäft

Tel. 2732, 6278, 6622 u. 6623. Telegr.-Anschrift: „Webank“

Holzgroßhandel Heynen & Co., Kommandit-Gesellschaft.

Fernsprecher 5111 und 6012

Danzig, Böttchergasse 23/27

Fernsprecher 5111 und 6013

Sägewerk :: Export in Rundholz, Schnittmaterial, Sleepers und Schwellen

Acla-Treibriemen, sowie Maschinen- und Zylinder-Oele

liefert prompt!

Telephon 739 Rheinische Maschinenleder- u. Riemenfabrik von A. Cahen-Leudesdorf & Co., Aktiengesellschaft Telephon 739
Zweigniederlassung Danzig: Acla-Haus, Milchbarnengasse 9.

Bank der Holzindustrie des Ostens

A.-G.

Danzig, Langer Markt 15

Fernsprecher Nr. 6043, 6804, 6805.

Akkreditive :: Devisen :: Effekten :: Währungskredite

Gebrüder Mazur & Co.

Danzig

Dominik-wall Nr. 10

Tel. 1158, 3653, 5261

Telegr.-Adresse: „Mazurka“

Lebensmittel, Reis, Mehl,

Schmalz, Kolonialwaren

Danziger Commerz- u. Depositenbank

Aktien-Gesellschaft

Langgasse 48-49

Jewelowski-Werke - Aktiengesellschaft

Holz-Import

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE 98

Telephon: 3870, 5490-5495 • Telegramm-Adresse: Dapoholz

Holz-Export

Eigene Sägewerke: Konojady (Konojad), Biskupiec (Bischofswerder), Wierzducin (Lindenbühl), Osle (Oiche), Saueremühle

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
 Heute, Dienstag, 18. Dezember, abends 7 Uhr:
 Dauerkarten haben keine Gültigkeit.
 Gastspiel-Schauspielpreise!

Othello
Der Mohr von Venedig
 Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare
 In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Mery
 Der Doge von Venedig . . . Ferdinand Renert
 Brabantio, Senator . . . Carl Kiewer
 Erster Senator . . . Gustav Nord
 Zweiter Senator . . . Georg Harder
 Gratiano, Brabantios Bruder . . . Reginald Bufe
 Lodovico, Brabantios Neffe . . . Ferdinand Feuerer
 Othello, Feldherr, Mohr . . . Hermann Weihe
 Cassio, sein Leutnant . . . Carl Brückel
 Jago, sein Fährlich . . . Fritz Blumhoff
 Rodrigo, ein junger Venetianer . . .
 Montano, Stadthalter von . . .
 Cyprien . . . Heinz Breda
 Desdemona, Brabantios Tocht.
 Emilia, Jagos Frau . . . Frieda Reginald
 Ein Boten . . . Peter Hoyt
 Ein Matrose . . . Oskar Friedrich
 * * * * * Paul Wegener als Gast.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wittwoch, 19. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten
 Serie 2. Gastspiel-Opernpreise. **Zweites Gast-**
spiel Hildegard Riber-Baumann vom Stadt-
theater in Hamburg: „Die toten Augen“.
 Eine Bühnendichtung.
 Donnerstag, 20. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten
 haben keine Gültigkeit. **Gastspiel-**
Schauspielpreise! Zweites und letztes Gastspiel
Paul Wegener-Berlin: „Die Raubhofs“.
 Schauspiel (Raubhofs — Paul Wegener.)
 Freitag, 21. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten
 Serie 3. **„Wiener Blut“.** Operette.

Zentral-Theater

Langgasse 31



Weihnachten ermäßigte Preise
 in vornehmen Parfüms, Toilette-Seifen,
 Toilette-Artikeln, Weihnachtslichtern
 Photo-Apparate und sämtliche Bedarfsartikel
Drogerie O. Boismard
 Seebäder Markt 1a. (11318)

Gedania-Theater

Schüsselmann 53/55 11487

Achtung! Heute! Achtung!
Der große Spielplan!!!
„Mit Stanley
im dunkelsten Afrika“
 6 Episoden — 35 Akte!
 I. Episode: **„Sklavenhandel“**, 6 große Akte!
 In den Hauptrollen:
George Walsh, Louise Lorraine.
 Der Film **„Mit Stanley im dunkelsten Afrika“**
 schildert eine der Expeditionen, die Stanley
 unternahm, um den verschollenen weltberühmten
 Forscher unentdeckte Gebiete, Dr. David
 Livingstone, aufzufinden.
 Der Film **„Mit Stanley im dunkelsten Afrika“**
 zeigt uns den Urwald mit seinen Tieren und
 Schrecken! Die Wüste mit den Gefahren! Die
 Sitten und Gebräuche der Eingeborenen! Auf-
 regende Jagden und die kulturreiche, segens-
 reiche Missionsarbeit.
 Ferner:
„MISS PINTO“
 Große amerikanische Gesellschafts-Komödie in
 5 großen Akten mit Mabel Normand in der
 Hauptrolle.
„Miss Pinto“, die Heldin des wilden Westens,
 eine Frau als Cowboy.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Kleine Anzeigen

In unserer Zeitung sind
 billig und erfolgreich.

Weihnachtsfeier der V.S.P.D.

Auch in diesem Jahre veranstaltet die Partei eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Mitglieder der Partei. Die Feier findet am **Freitag, den 28. Dezember, abends 5 Uhr**, im großen Saale des Werftspeisehauses statt. Das reichhaltige Programm besteht aus:

Musikvorträgen :: Festrede :: Weihnachtsrezitationen
Aufführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen“

Auch der Weihnachtsmann kommt!

Als Eintrittsgeld wird für Kinder 25 Pf. und für Erwachsene 50 Pf. erhoben.
 Eintrittskarten sind bei den Bezirkskassierern zu erhalten. Mitglieder ohne Einkommen und Erwerbslose können für ihre Kinder die Eintrittskarten im Parteibüro gratis in Empfang nehmen.
 Die von der Frauenkommission ausgegebenen **Sammellisten** für die Weihnachtsbescherung müssen bis spätestens **Dienstag, den 18. Dezember, abends**, im Parteibüro abgeliefert werden.
Die Frauenkommission.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir

KAISER'S

ausgewählte und ergiebige Kaffees | feinste Teemischungen neuester Ernte
Schokoladen | **Echte Thorner Pfefferkuchen**
 Konfitüren, Marzipan, Geschenkkartons | in reichhaltiger Auswahl

Sämtliche Kolonialwaren in anerkannter
Güte und Preiswürdigkeit
Kaiser's Kaffeegeschäft G.m.b.H.
 Größtes Spezialhaus für Kaffee und Tee am Platze.

Filialen: Danzig: Holzmarkt 17 und Langgarten 11. Langfuhr: Hauptstraße 36.
 Neufahrwasser: Olivaer Straße 63. Oliva: Am Markt 19. Zoppot:
 11483 Seestraße 21. Danzig: Häkergasse 33, ab Anfang nächsten Jahres.

Der Neue-Welt-Kalender

für 1924
 ist erschienen
 Preis 60 Pfg.
Buchhandlung „Volkswacht“
 Am Spandamm 6 und Perleberggasse 32

Achtung!

Gute, Arbeits- u. Kinderchuhe
 stabile, haltbare, sowie Reparatur in allen Aus-
 führungen zu soliden Preisen, ebenfalls
Reparaturen aller Art
 schnell lieferbar. Nur gutes Leder wird ver-
 arbeitet. Auch Wasserstiefel werden gemacht.
Brauer, Schuhm.,
 Baumgartische Gasse 30, (11482)
 Eingang Barholomäischergasse, im Laden.

Für den Weihnachtsleser:

Danzigs Entwicklung
 von Dr. E. Keyser, kart. 0,70 Gulden.
 In gekürzter Form eine Darstellung
 der Geschichte Danzigs.

Wächter im Turm
 und andere Danziger Novellen und
 Dichtungen von Paul Enderling,
 kart. 0,70 Gulden.

Für Bibliophile
 nummerierte und vom Verfasser signierte
 Vorrangausgabe mit einem Bildnis des
 Dichters. — Halbband 2 Gulden,
 Halbpergamament 15 Gulden.

Der Peter von Danzig
 von Crome-Schwiening, geb. 3,50
 brosch. 2,50 Gulden. — Ein Roman aus
 Danzigs glanzvoller Zeit.

Weihnachtsprospekt gratis.
 In den Buchhandlungen vorrätig.

A.W. Kafemann
 G. m. b. H.
Verlag Danzig.

Nähmaschinen,

Fahrräder,
Wickelmaschinen,
 neue und alte verkaufte u.
 verleihe billig. Teilzahlung
 gestattet. Händler hohen
 Rabatt.
Penselau & Co.,
 Deterfiliengasse 9.

Ein Schachspiel
 zu verkaufen. Konieltz,
 Markt, Gebesw. 1. 1 Tr. (1)

Zu verkaufen:
 1 Kleid, dunkelrot, Cheviot
 (Gr. 44), für 30 G., 1 Kleid,
 schwarz, Wolle (Gr. 44),
 für 20 G., 1 Paar Damos,
 dunkelbraun (Gr. 39), für
 12 G., Heißwasser 56:59,
 markierte trübs (1)

1 Brennberg und
1 Regelspiel
 zu verkaufen. Gronwald,
 Fabrikweg 1/2, 4 Tr. (1)

Reparaturen an
Uhren u. Goldwaren
 werden noch bis zum Fest
 unter Garantie geliefert.
 Lenz, Schmieberggasse 18,
 Tel. 6870 (Straßenbahn)
 neben Fleischeri. (11482)

Wuppen
 (repariert, repariert u. frisiert,
 eine Partie)
Spielwaren
 verkauft billig
Winkler, (1)
 Johannisgasse 62.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1922.

Aktiva		Passiva	
Kassen-Konto	1.455,-	Geldbesitz-Konto	227.042,91
Grunderlöse-Konto	—	Darlehens-Konto	172.027,74
Neulandland	331.193,45	Bankverbindungen	3.181.823,00
Feldfrucht	188.096,11	(ausgewiesen)	7.569.222,50
Fabrikgebäude	294.121,76	Reservefonds	2.221,-
Grundbesitz	857.058,46	Stichtags-Konto	17.150,-
Grund II	6.323.133,05	Sonstige Schulden (Konto von Danzig)	12.570,24
Grundbesitz-Konto III	2.923.133,35	Stichtags-Konto	5.850,71
Grunderlöse-Konto Saldo	152.243,00	Geldbesitz-Konto	1.045,25
Reserve-Konto	10,-	Bank-Konto (Danzig)	117.927,-
Reserve-Konto	64.487,12	Gewinn- und Verlust-Konto	357.724,21
Reserve-Konto	14.540,-	(Stichtagskonto aus 1922)	—
Reserve-Konto	98,35		
	12.270.616,35		12.270.616,35

Mitgliederbewegung
 Mitgliederbestand bei Beginn des Berichtsjahres 378 mit 1241 Familien
 Eingetretene im Berichtsjahr 78 „ 78
 Beizugehörige
 Beizugehörige im Berichtsjahr aus 19 „ 19
 Beizugehörige im Berichtsjahr aus 19 „ 19
 Mit dem Ende des Berichtsjahres hinaus aus:
 1. infolge Kündigung 68 mit 72 Familien
 2. durch Tod 3 „ 4
 3. durch Ausschluss
 Zusammen 68 mit 76 Familien
 Berichtsjahres 573 „ 1221
 Die Gesamtsumme sämtlicher Mitglieder betrug am Schluss des Berichtsjahres A 260.560,—
 Sie hat sich gegen das Vorjahr vermindert um
 Das Gesamtvermögen sämtlicher Mitglieder betrug am Schluss des
 Berichtsjahres 7.452.597,—
 Es hat sich gegen das Vorjahr vermindert um 7.452,48
 Danzig, den 10. Oktober 1922.
Danziger Bau- und Siedlungsgenossenschaft
 Ergründete Genossenschaft mit Hauptsitz in Danzig.
 Der Vorstand: Dr. Schütz, Geilert, Falk
 Der Aufsichtsrat: Kähler, Ziegenhagen.